

Zahnarzt Salomon

Sprechst. 9—5

Telephon Gr. 8, 3596

Bankkonto: Dresdner
Bank, Schanzenstraße

HAMBURG, den 31/5 1913
Weidenallee 2a

Mein sehr verehrter Herr Dr.
Carlbach!

Zu dem herben Verlust, der Sie u. die Ihrigen
durch Gottes unerforschbarer Ratschluss getroffen,
gestatte ich mir, Ihnen mein innigstes und
herzlichstes Beileid auszusprechen. Meine Teil-
nahme ist um so inniger, da ich den Vortrag
hätte, Ihren Bruder David näher gekannt zu haben.
Und so Gelegenheit hatte, sein überaus freundliches
Wesen, seine überaus große Herzensbildung u.
nicht zuletzt seine bedeutende geistige Tätigkeit
u. sein großes Wissen zu bewundern zu können.
Ich, wie wohl alle, die diese seine Leben gekannt,
bin selbst von Trauer erfüllt, dass solch Bege-
bung u. Fähigkeit unangewandt ins Grab

sinken musste. Und wie viel hatte er doch
schon trotz seiner jungen Jahre gewirkt u.
geschaffen, zum Nutzen insbesondere der jüdischen
Jugend, ein regensreicher Wirker, das ich ^{bei} ~~an~~ ^{unseren}
seiner Bekannten, ein denkwürdiger Bekannter bis in das
Grab hinaus stehen wird. Möge dieses Moment
verbunden mit dem Troste unseres himmlischen
Vaters, Ihnen u. den Thigen den tiefen Schmerz ein
wenig lindern. Indem ich Sie nochmals meiner
eigenen Trauer u. meines aufrichtigen Beileids
versichere, verbleibe ich mit ergebenen Grüßen
an Sie, verehrten ~~Herrn~~ Dr. u. Ihre Fr. Gemahlin

Walter Salomon